

# Niederschrift

## -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:  
**Ausschuss für Jugend, Senioren  
und Soziales**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**01.06.2010**

Sitzungs-Nr.  
**07**

Sitzungsort:  
Rathaus, Zimmer 109

Sitzungsdauer:  
**18.30 bis 20.15 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wulff	x			
Frau Kryzak	x			
Herr Meyer	x			
Herr Fischer	x			
Frau Schulz	x			
Frau Bahr	x			
Frau Neumann	x			
Frau Hensen	x			

### **Teilnehmer der Verwaltung:**

Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte

Herr Lidzba, Fachbereichsleiter

Frau Zahn, Protokollant / Mitarbeiter des FB Ordnungswesen- und Soziales

### **Gäste:**

Frau Lüders, Leiterin der Kita „Regenbogenland“

Frau Fischer, Tagesmutter aus Scharbow

### **Tagesordnung:**

- a) Eröffnung der Sitzung
- b) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung des Beschlussprotokolls vom 13.04.2010
- e) Einwohnerfragestunde
- f) Abwicklung der Tagesordnung
  - Top 1 Bericht der Ausschussmitglieder über die Besuche in den Kindertagesstätten
  - Top 2 Gespräch mit den Tagesmüttern
- g) Anfragen der Ausschussmitglieder
- h) Informationen des Fachbereichsleiters Ordnungsw./ Soziales
- i) Schließung der Sitzung

Zu a/b

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wulff, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest, da alle Ausschussmitglieder anwesend sind.

Zu c)

Frau Schulz bittet um Änderung der Tagesordnung dahingehend, dass der an die Ausschussmitglieder gerichtete Brief von Frau Brunsch mit aufgenommen wird. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Zu d)

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 13.04.2010 wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt. Es wird von den Ausschussmitgliedern festgestellt, dass Frau Brusch laut Protokoll nicht als vorläufige Vorsitzende des Senioren- und Behindertenbeirates gewählt wurde, sondern als „kommissarische Vorsitzende“.

Zu f)

Es berichten die Ausschussmitglieder über die Besuche in den Kita`s. Zunächst berichtet Frau Bahr über ihren Besuch in der Kita „Regenbogenland“.

- Der Kietz - sozialer Brennpunkt mit vielen Problemfamilien
- Die Mitarbeiter sind durchschnittlich über 50 Jahre alt, kein großer Nachwuchs da
- in der Küche werden täglich ca. 400 Essen frisch zubereitet, Erweiterung wäre möglich
- Frau Bahr hatte insgesamt einen sehr guten Eindruck
- Frau Lüders, Leiterin der Einrichtung, betonte, dass die Küche wirtschaftlich u. kostengünstig arbeitet

- 2 -

Frau Lüders hatte sich über den Besuch sehr gefreut. Sie sagte jedoch, dass die möglichen Einsparungsmaßnahmen große Diskussion unter den Kollegen ausgelöst haben, vieles hätten sie erst aus der Zeitung erfahren.

Von Frau Kryzak wurde kritisiert, dass die Mitarbeiterinnen nur durch die Zeitung über die Einsparungen informiert wurden.

Die Kita des ASB „Hummelneest“ in Hagenow-Heide besuchten Frau Neumann und Frau Hensen.

- beide hatten ebenfalls einen sehr guten Eindruck
- die Kita ist ausgelastet mit Krippen-, Hort- und Kindergartenplätzen
- großes Problem sind die Bäume auf dem Spielplatz, die dringend ausgeschnitten werden müssten
- gute Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen und Feuerwehr
- Besorgnis der Mitarbeiter auch hier wegen der Haushaltslage

Herr Wulff und Herr Fischer waren in der Kita „Matroschka“ vor Ort.

- baulich alles in einem sehr guten Zustand
- Mitarbeiter fühlen sich alle sehr wohl dort
- ca. 300 Essen werden täglich gekocht
- 2 Hortgruppen von der Stadtschule, Betreuung klappt sehr gut

- zu fördernde Kinder werden gut integriert
- Optimale Öffnungszeiten von 6.00 – 18.00 Uhr

Den katholischen Kindergarten besuchten Frau Schulz und Herr Meyer.

- es sind 54 Kindergartenplätze und 6 Krippenplätze, momentan nicht voll belegt, wird sich im Laufe des Jahres jedoch auffüllen-Anmeldungen liegen vor
- der Anbau für weitere Krippenplätze ist geplant, da die Nachfrage besteht
- Essen wird vom Krankenhaus bezogen
- die konfessionelle Auslastung liegt bei 50 Prozent
- Zusammenarbeit mit der Stadt wird als sehr gut eingeschätzt
- Insgesamt herrsche ein sehr gutes Klima in der Einrichtung

Abschließend der Ausführungen wurde unter Zustimmung der Ausschuss-Mitglieder von Herrn Wulff eingeschätzt, dass die Besuche in den Kita`s sehr gut angenommen wurden und es wäre gut, den Kontakt beizubehalten.

### Top 2

Frau Fischer aus Scharbow betreut mit noch einer Tagesmutter bis max. 10 Kinder.

Die Öffnungszeiten sind variabel und richten sich nach den Arbeitszeiten der Eltern. Das Essen wird selbst gekocht, Tagesablauf ist ähnlich wie in den Kita`s, jedoch noch naturnaher, da die sich auf dem Dorf befinden. Zusammenarbeit mit der Stadt wird von Frau Fischer bemängelt. Seitens der Stadt wird nicht ausreichend auf die Betreuung durch Tagesmütter hingewiesen.

- 3 -

Um die Betreuung als Tagesmutter auszuüben, muss die entsprechende Qualifikation dem Jugendamt nachgewiesen werden.

Ebenso regelmäßige Weiterbildungen, Unterbringung und auch Betreuung wird durch das Jugendamt beaufsichtigt.

Nachfrage von Herrn Meyer, wie viele Tagesmütter es in Hagenow insgesamt gibt. Direkt in der Stadt sind es 4 Tagesmütter, wird von Herrn Lidzba geantwortet. Frau Fischer sagte, dass sie sich auch mit anderen Tagesmüttern austauschen bzw. gemeinsame Kinderfeste organisieren.

### Top 3

Der Brief von Frau Brunsch an alle Ausschussmitglieder löste rege Diskussion aus. Das Projekt HAI wird ab 01.07.2010 in das Freizeithaus integriert. Frau Brunsch und viele andere Aussiedler befürchten, dass die Integrationsarbeit so wie in den bisherigen Räumen und nicht mehr in dem Umfang erfolgen könnte. Frau Schweda und auch Herr Lidzba informierten die Ausschussmitglieder über die im Vorfeld geführten Gespräche mit dem Projektleiter, dem Fachdienst Jugend vom Landkreis sowie dem Geschäftsführer der AWO. Es wurde seitens der Stadt angeboten, dass das Projekt auch in den neuen Räumlichkeiten, in Absprache mit dem Freizeithaus, wie bisher seine Arbeit fortsetzen kann. Auch wenn sie einen Raum für sich haben möchten, um ihre Selbständigkeit zu erhalten, wäre es kein Problem.

Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass das Projekt HAI ausschließlich als Jugendprojekt vom Landkreis mit Fördermittel unterstützt wird.

Wie auch im Brief von Frau Brunsch geschrieben, hat es sich weit mehr als eine Anlauf- und Begegnungsstätte nicht nur für Jugendliche und Kinder, sondern auch für deren Eltern und Großeltern entwickelt. Abschließend wurde von Herrn Wulff und auch von Herrn Meyer eingeschätzt, dass eine Lösung gefunden wird, damit das Projekt HAI einen Raum für sich behalten kann. Es wird vorgeschlagen im September 2010 nochmal einen Termin vor Ort zu organisieren mit allen Beteiligten.

Zum Entwurf Nutzungskonzept Freizeithaus-Haus der sozialen Dienste informierte Herr Lidzba. Das Haus wurde seit 1995 immer zu 100 Prozent ausgelastet. Die Baumaßnahmen werden im Herbst abgeschlossen sein. Dadurch werden sich künftig die Betriebskosten für alle Nutzer erheblich verringern.

Abschließend einigen sich die Ausschussmitglieder darüber, dass die nächste Sitzung wieder um 18.00 Uhr beginnt.  
Herr Wulf schließt um 20.15 Uhr die Sitzung.

gez.: Wulff  
Ausschussvorsitzender

gez.: Dähn  
Protokollant